



**FRAKTION *DEINE FREUNDE* IN DER BEZIRKSVERTRETUNG INNENSTADT**

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**Adrian Kasnitz**

Bezirksrathaus Innenstadt  
Ludwigstr. 8  
50667 Köln

Mail: [adrian.kasnitz@stadt-koeln.de](mailto:adrian.kasnitz@stadt-koeln.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 20.04.2016

**AN/0778/2016**

**Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

**Führung des Radverkehrs am Eifelwall/ Luxemburger Wall / Baustelle Stadtarchiv,  
Dringlichkeitsantrag Deine Freunde**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der Wählergemeinschaft *DEINE FREUNDE* bittet Sie, folgenden  
Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung  
Innenstadt zu setzen.

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Straße Eifelwall muss dauerhaft für den Radverkehr in beide Richtungen geöffnet bleiben.  
Behinderungen durch die Baumaßnahme des neuen Stadtarchivs müssen auf ein Minimum  
beschränkt bleiben und dürfen in keinem Fall zu einer Sperrung für den Radverkehr führen. Ggf.  
ist zur Unterstützung eine Sperrung für den MIV zwischen Eifelstraße und Rudolf-Amelunxen-  
Straße einzurichten.

Die Baustelleneinrichtung am Knoten Luxemburger Straße/Eifelwall ist dahingehend zu  
optimieren, dass eine Behinderung des Rad- und Fußverkehrs auf ein absolutes Minimum  
reduziert wird.

Der Luxemburger Wall muss während der Baumaßnahme für den Radverkehr in beide

Richtungen befahrbar bleiben. Die Baustelleneinrichtung am Knoten Luxemburger Wall/ Luxemburger Straße ist dahingehend zu verändern, dass eine ausreichend breite Furt neben der Baustelle für den Radverkehr erhalten bleibt.

Begründung:

Die Route Luxemburger Wall/ Eifelwall ist eine wichtige Verbindung für den Radverkehr. Er stellt die Verlängerung der Route durch den Inneren Grüngürtel in Richtung Volksgarten/Südstadt/Rhein da und wird täglich von hunderten RadfahrerInnen in beide Richtungen benutzt. Mit dem Beginn der Bauarbeiten für das neue Stadtarchiv wurde diese Verbindung in Richtung Süden an der Luxemburger Straße ersatzlos gekappt. Der Eifelwall ist seit dem ab der Rudolf-Ameluxen-Straße eine Einbahnstraße mit Fahrtrichtung in Richtung Luxemburger Straße. Durch neue Baumaßnahmen unter den Eisenbahnbrücken wurde diese Einbahnstraßenregelung nun bis zur Eifelstraße ausgedehnt. Radfahren ist auf der ganzen Länge in Gegenrichtung nicht gestattet.

Mangels Alternative nutzen heute alle RadfahrerInnen in Richtung Süden entweder den Gehweg und gefährden dadurch FußgängerInnen oder sie quetschen sich zwischen den entgegen kommenden MIV und die Absperrgitter und gefährden sich selbst.

Am Knoten Luxemburger Straße /Eifelwall muss eine Furt für den Radverkehr eingerichtet werden. Im weiteren Verlauf ist die Fahrbahn ausreichend breit, um ein Fahren in Gegenrichtung zu ermöglichen. Eine Sperrung des Eifelwalls für den MIV zwischen Eifelstraße und Rudolf-Ameluxen-Straße würde für diesen Bereich sofort ausreichend Platz für die Zweirichtungsführung des Radverkehrs ermöglichen.

In der Vergangenheit gab es bereits im Laufe von Baumaßnahmen an den Eisenbahnbrücken längerfristig solch eine Sperrung, ohne dass es zu gravierenden Auswirkungen auf den MIV gekommen wäre. Auch bei den Diskussionen rund um die Parkstadt Süd und die Verlängerung des Inneren Grüngürtels wurde immer wieder über eine grundsätzliche Sperrung dieses Straßenabschnittes gesprochen. Die jetzige Situation sollte für einen Probelauf genutzt werden.

Am Knoten Luxemburger Straße / Eifelwall wurden zum Schutz eines verlegten Schlauches und offensichtlich mangels der sonst verlegten Schutzelemente Barken so auf der Verkehrsinsel verteilt, dass Radfahrer und Fußgänger in unnötigerweise behindert werden. das ohnehin problematische Wechseln von dem ebenfalls viel genutzten Radweg entlang der Luxemburger Straße auf die Fahrbahn in Richtung Innenstadt wurde dadurch zusätzlich erschwert.

Durch eine weitere Baumaßnahme am Luxemburger Wall wurde diese Straße jetzt ebenfalls in Fahrtrichtung Süden gesperrt. Dabei gäbe es mehr als genug Platz, neben der Baumaßnahme eine Furt für den Radverkehr einzurichten und ein Fahren in Gegenrichtung zu erlauben.

Begründung der Dringlichkeit:

Die derzeitige Situation stellt mangels Alternative eine hohe Gefährdung von Radfahrer\*innen dar. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht besteht dringender Handlungsbedarf.

Gez. Thomas Geffe

Anlage: Bilder der momentanen Situation